

VDI Bezirksgruppe Zollern-Baar, 3. November 2011

Wirtschaftskriminalität

Vorbeugen, erkennen,
bekämpfen

Florian Buschbacher

Agenda

1. Vorstellung: PwC & Forensic Services
2. Was ist Fraud?
3. Aktuelle Zahlen
4. Motivlage: Warum?
5. Motivstruktur
6. Präventionsmöglichkeiten
7. *Fraud-Scan*[®]
8. Was tun – im Fall der Fälle?

Wer wir sind

1

Wer wir sind

Was ist Fraud?

Aktuelle Zahlen

Motivlage

Motivstruktur

PricewaterhouseCoopers (PwC)

Wir über uns

PwC ist eine der weltweit führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften.

PwC weltweit

- In 151 Ländern vertreten
- Ca. 163.000 Mitarbeiter

PwC Deutschland

- An 28 Standorten vertreten
- Ca. 9.000 Mitarbeiter



Wer wir sind

PwC Forensic Services

- Über 70 Anti-Fraud-Spezialisten in Deutschland
- Einbindung des internationalen PwC-Netzwerk
- Expertise in den Bereichen Fraud Prevention, Fraud Detection, Fraud Investigation, Fraud Response
- Identifizierung und Aufklärung einer Vielzahl von Fällen der Wirtschaftskriminalität wie z.B. Bilanzmanipulationen, Geldwäsche oder Wettbewerbsdelikte
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer forensischen Kompetenzen und Methoden, zur Erkennung neuartiger Formen der Wirtschaftskriminalität und unbekannter Fraud-Muster (Handlungsmusteranalysen)
- Spezialisten in Forensic Technology Solutions

Centre of Excellence Data Analytics & Data Mining



- ...entwickelt moderne Instrumente und Technologien zur risikoorientierten Analyse von Daten
- ...ist spezialisiert auf die Entdeckung von Fraud und Error im Rahmen von Jahresabschlussprüfungen, Sonderprüfungen und der Revision
- ...unterstützt bei datentechnischen Ermittlungen und Aufklärung im Bereich wirtschaftskrimineller Tatbestände
- ...prüft präventiv Datenbestände (bspw. in ERP-Systemen) nach dolosen Handlungsmustern (*Fraud-Scan*[®])
- ...ist Sparing- und Implementierungspartner im Rahmen der Entwicklung und Einführung von Data-Mining-Verfahren
- ...unterstützt die interne Revision durch Datenanalysen (z.B. über die Ermittlung von Risikopositionen im Rahmen von KPI-Analysen)

Was ist Fraud?

Was ist Wirtschaftskriminalität?



Kriminalität im Unternehmen & am Arbeitsplatz

SIEMENS

Siemens-Affäre weitet sich auf USA aus SEC alarmiert: Strafzahlungen in Millionenhöhe drohen

München/New York (pte/29.11.2006/11:44) - Der Korruptionsskandal bei Siemens zieht immer weitere Kreise. Nun soll auch die US-Börsenaufsicht SEC <http://www.sec.gov> alarmiert sein. Laut Süddeutscher Zeitung ist es nicht ausgeschlossen, dass die Behörde Ermittlungen aufnimmt. Ein offizieller Beschluss sei aber noch nicht gefallen. Sollte es zu Ermittlungen kommen

Quelle: Presselexikon

In Betrieben wird betrogen wie noch nie

Die Jagd nach kriminellen Mitarbeitern ist ein wachsendes Geschäft für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftskriminalität wird für Unternehmen zunehmend zum Problem. Oft kommen die Täter sogar aus den eigenen Reihen. Sie bleiben meist unentdeckt, weil Kontrollsysteme in den Unternehmen unzureichend oder Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen sind.

Von Andreas Kempf

Irgendwas stimmt hier nicht: Mit so einem Zweifel beginnen in Unternehmen viele Untersuchungen, die am Ende einen richtigen Krimi aufdecken. So ein Verdacht stand beispielsweise an Anfang einer internen Prüfung der Marketingabteilung eines mittelständischen Betriebs. Am Ende stellte sich heraus, dass der Leiter Aufträge an eine Scheinfirma vergeben hatte. Innerhalb von zwei Jahren hatte der Mann so mehr als 100 000 Euro abgezweigt.

In deutschen Betrieben wird geschoben, betrogen und abgezweigt wie noch nie. Und die Tendenz ist steigend, wie eine Studie der Frankfurter Beratungsgesellschaft Price-Waterhouse-Coopers (PWC) belegt. Die Autoren gehen davon aus, dass jedes zweite Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren Opfer einer Straftat wurde. Von den deutschen

Unternehmern waren jedem zweiten Mitarbeiter überdurchschnittlich in diesem Jahr nager hatten Abstriche abgekürzt und

Bei Daimler-Chrysler musste eine Reihe von Managern gehen, weil sie Luxuslimousinen am offiziellen Vertrieb vorbei verschoben haben. Noch krasser ist der Fall des früheren Rewe-Vorstands Ernst Dieter Berninghaus. Er ist angeklagt, mehrere Millionen Euro Provision über eine Schweizer Firma kassiert zu haben, an der er sich heimlich beteiligt hatte. Ihm drohen bis zu zehn Jahre Haft.

Den Betrügern auf die Schliche zu kommen ist eine Aufgabe für externe Spezialisten, zumal wenn die Täter aus den eigenen Reihen agieren. Hier kommen so genannte forensische Wirtschaftsprüfer zum Einsatz. „Neben profunden Bilanzierungskennnissen muss man ein kriminalistisches Gespür mitbringen“, erklärt Klaus Fischer, Leiter der Abteilung Fraude Investigation and Dispute Services (FIDS) bei der Stuttgarter Prüfungsgesellschaft Ernst & Young (E & Y) die Voraussetzungen für diese Arbeit. Wie groß seine Abteilung ist, will er mit Blick auf die Konkurrenz nicht verraten. Man komme immer öfter zum Einsatz, umschreibt er den offenkundigen Wachstumsmarkt.

„Alle Leute hinterlassen Spuren“, erklärt Fischer die Vorgehensweise bei den Ermittlungen. Die Spezialisten durchsuchen Computer, prüfen Zahlungsvorgänge und beschäftigen sich mit dem Lebensstil der Verdächtigten.

Das Prinzip „Gelegenheit macht Diebe“ gilt erst recht in der Wirtschaftskriminalität. So beobachtet E-&Y-Experte Fischer immer wieder, dass selbst in mittelständischen Unternehmen die strikte personelle Trennung zwischen Auftragsvergabe, Lieferantenprüfung und Zahlungsabwicklung nicht beachtet wird. „Durch die vielen Sparmaßnahmen ist in einigen Unternehmen das gesamte mittlere Management weggefallen“, stellt Fischer fest. Ohne diese Kontrollinstanzen sei es viel einfacher, etwas zu drehen.

So fällt es erst den erfahrenen Prüfern auf, dass bei der Vergabe eines Bauauftrags zwar eine Ausschreibung unter fünf Unternehmen stattgefunden hat. Doch bei genauerer Untersuchung stellt sich dann heraus, dass zwei Betriebe bereits insolvent waren. Ein weiteres Unternehmen war 500 Kilometer entfernt ansässig und konnte somit kein konkurrierendes Angebot unterbreiten. So bekomme letztlich die Firma den Auftrag, die sich zuvor schon mit dem Mitarbeiter geeinigt hatte, ein Beispiel für Korruption also.

Hinweise auf illegale Machenschaften können von vielen Seiten kommen. Ein Beispiel sind Lieferanten, die sich wundern, dass sie bei der Auftragsvergabe regelmäßig nicht zum Zug kommen. Hinweise können aber auch aus der eigenen Belegschaft kommen.

sueddeutsche.de

Ressort: Wirtschaft

URL: /wirtschaft/artikel/150/117033/article.html

Datum und Zeit: 15.01.2008 - 15:45

05.06.2007 10:47 Uhr



Drucken | Versenden | Kontakt



Betrügerische Geldtransporte

Heros: Neunzig Millionen gesucht

Die spektakuläre Peite der größten deutschen Geldtransportfirma Heros hat ein langes Nachspiel - die Eigner der Firma sind in erster Instanz zu langen Haftstrafen verurteilt worden, aber 90 Millionen Euro bleiben verschwunden. Eine exorbitante Belohnung soll sie zu Tage befördern.

Von Harald Schwarz

Heros-Gründer Karl-Heinz Weis nach dem Urteilspruch auf dem Weg zum Gefangenentransporter.



Korrupte Mitarbeiter

Konsequenzen gezogen werden können. Den Mitarbeitern nach, der sich

BMW-Schmiergeldaffäre weitet sich aus

München (dpa) - Die Korruptionsaffäre bei BMW zieht Kreise. Die Staatsanwaltschaft München ermittelt gegen drei mittlerweile gekündigte Mitarbeiter des Automobilkonzerns. BMW-Geschäftsführer

Krach wegen gefälschter Bilanzen

DaimlerChrysler und MAN streiten um 435 Millionen Euro

Was ist Fraud?

... führt zur zielgerichteten Schädigung (materiell/immateriell) eines Unternehmens

... kann zu persönlicher Bereicherungen führen

... kann falsche Tatsachen vorspiegeln

... geht mit typischen Begleitdelikten einher, wie z.B.

- Urkundenfälschung
- Betrug
- Untreue
- Wirtschaftsspionage
- ...

FRAUD

Falschdarstellungen über das Unternehmen

„Übertreibung“ des Umsatzes
Überwertung von Aktiva

Unterbewertung von
Verbindlichkeiten

Unrichtige Darstellung der
Unternehmenslage

Zweckentfremdete Nutzung von Leistungen und Eigentum des Unternehmens

Diebstahl im Unternehmen
(„Griff in die Kasse“)

Manipulation im Geschäfts-
verkehr (z.B. Umgehung von
Genehmigungsverfahren)

Missbrauch von Wissen und
Ressourcen des
Unternehmens

Ungerechtfertigter Erhalt von Leistungen und Eigentum durch das Unternehmen

Nichterfüllung von
Verpflichtungen (z.B.
Abführen von Abgaben,..)

Zweckentfremdete Nutzung
von Fördermitteln

Was ist Korruption?

... ist das Gegenstück zu echtem Leistungswettbewerb

... führt zur Benachteiligung reell kalkulierender Anbieter

... zieht Verstrickungen bis zur Erpressbarkeit nach sich
(insbesondere bei Ausstiegsabsicht)

... geht mit typischen Begleitdelikten einher, wie z.B.

- Urkundenfälschung
- Betrug
- Untreue
- Wirtschaftsspionage
- ...

Forensik

Beispiel: Forensische Entomologie

- Rückschlüsse auf Todesursache und Todesumstände aufgrund der Leichenbesiedlung durch Insekten



Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Forensische_Entomologie

- Hinweise auf Leichenliegezeit etc.

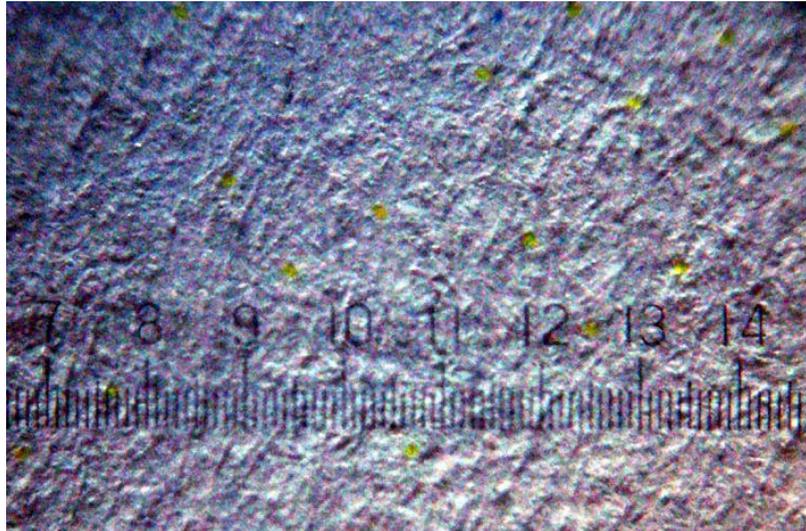
Forensik

Weitere Beispiele

- Forensische Ballistik
 - Auswertung von Geschossen, Waffen etc.
- Forensische Serologie
 - Auswertung von Sekreten am Tatort, z.B. Blut etc.
- Forensische Daktyloskopie
 - Auswertung von Fingerabdrücken
-
- **Forensische Informatik**
beschäftigt sich mit der **gerichtsfesten Sicherung und Verwertung digitaler Spuren**
 - Auswertung von ERP-Systemen, Browser-Caches, Geldautomaten etc.

Forensik

Beispiel: Forensische Informatik



Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Machine_Identification_Code

- Dokumentensicherheit: „Machine Identification Code“ (MIC)
- Wasserzeichen das von der Mehrheit der Farblaserdrucker und -kopierer auf jeder Seite angebracht wird
- Über das ganze Druckfeld verteilte Punktraster
- Mit bloßem Auge kaum zu erkennen

Forensische Informatik

Inhalte

Sicherung der Beweismittel

- Digitale Beweismittel sind zunächst physische Beweismittel
- Beweismittel müssen „unverändert“ gesichert werden
- Beweismittel müssen „unverfälscht“ lesbar gemacht werden

Untersuchung der Beweismittel

- Klassisch: Festplatten und Standarddateisysteme
- Moderner: Speicherkarten und Mobiltelefone
- Aktuell: Hauptspeicher, Netzwerke, ERP-Systeme

Aktuelle Zahlen

3

Wirtschaftskriminalität – wachsender Risikofaktor für Ihr Unternehmen
PricewaterhouseCoopers AG WPG



November 2011
Folie 16

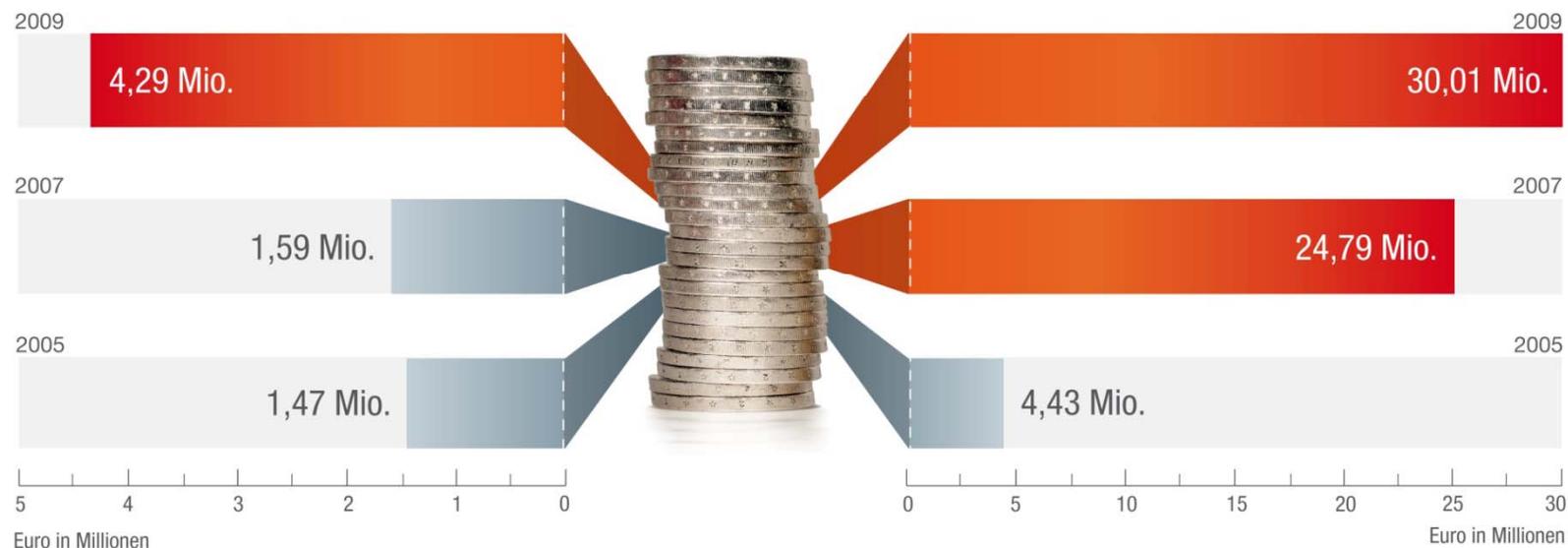
Schadensbilanz - Ausmaß und finanzielle Folgen

- 61 % der Unternehmen in Deutschland sind Opfer von Wirtschaftskriminalität

Wirtschaftskriminalität: Dramatischer Anstieg der Schäden seit 2005

Durchschnittlicher finanzieller Schaden der genannten Wirtschaftsdelikte je Unternehmen innerhalb der letzten zwei Jahre in Deutschland*

Durchschnittlicher finanzieller Schaden der genannten 210 schwersten Wirtschaftsdelikte innerhalb der letzten zwei Jahre in Deutschland

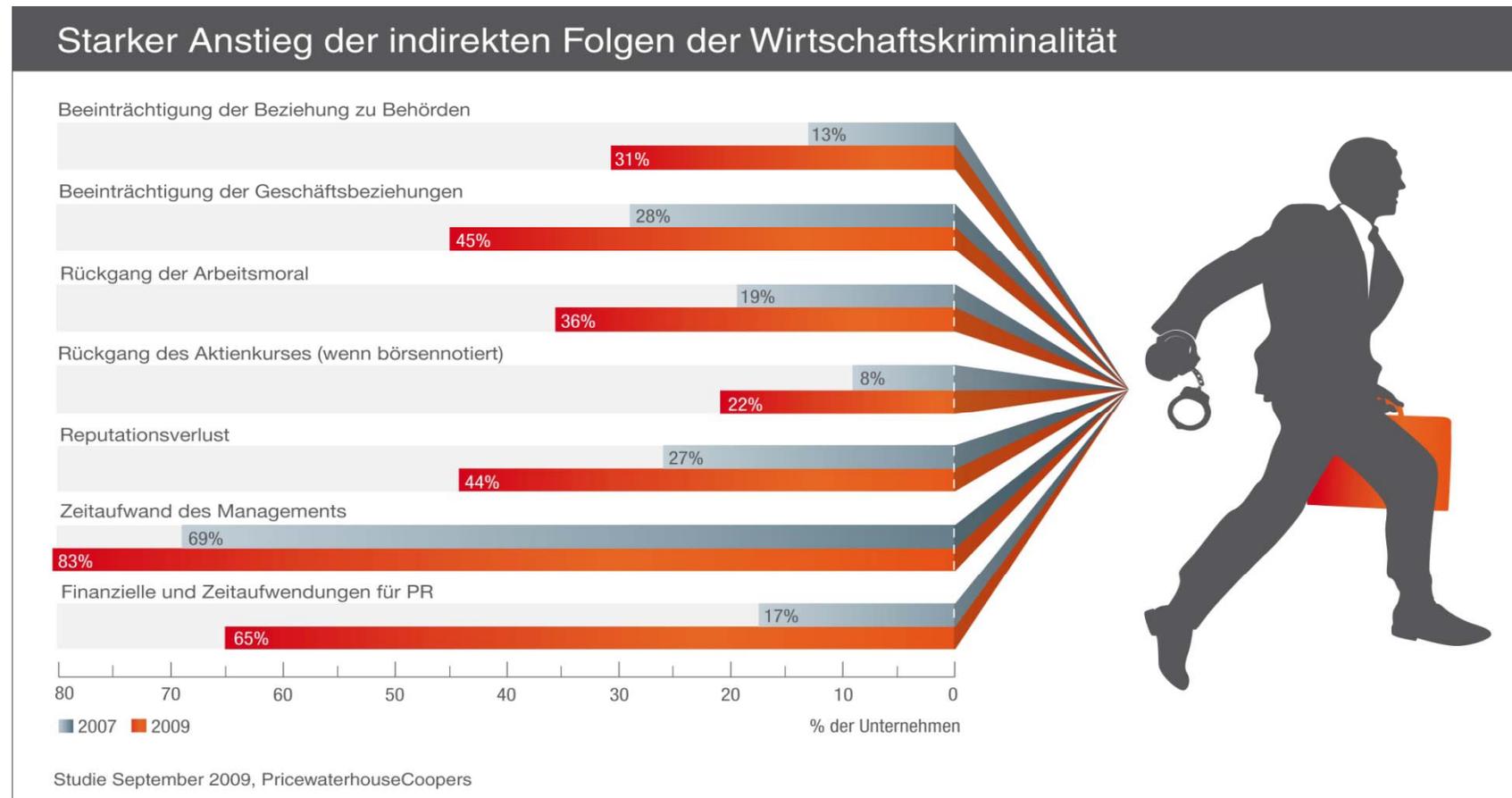


Studie September 2009, PricewaterhouseCoopers

* Die Auswertung in 2005, 2007 und 2009 beschränkt sich aus Vergleichsbarkeitsgründen auf Großunternehmen und die gleichen Wirtschaftsstraftaten.

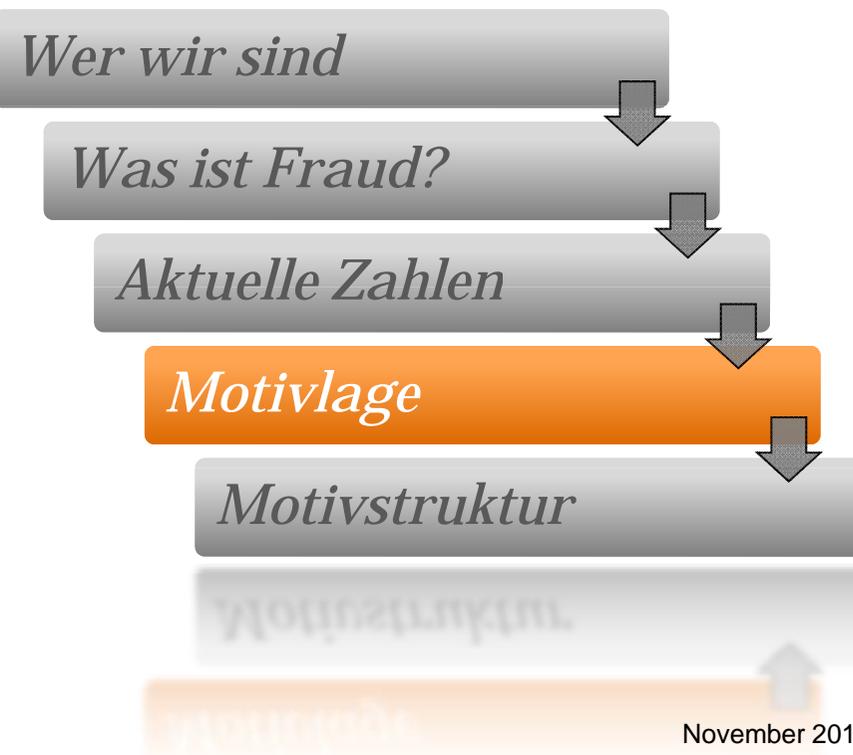
Schadensbilanz - Indirekte Kosten

- Jedes Delikt verursacht Managementkosten von durchschnittlich 830.000 €
- Hinzu kommen nicht quantifizierbare Verluste, z. B. durch Imageschäden



Motivlage

4



Beispiel 1: „Dolores GmbH“

Kunden beschwerten sich über Mahnungen – obgleich Zahlung getätigt wurden – bei Debitoren-Sachbearbeiterin (seit 25 Jahren im Unternehmen)

Management erfährt von diesen Beschwerden nichts

Mitarbeiterin (hohe private Schulden) der Debitorenbuchhaltung vereinnahmt getätigte Zahlungen privat

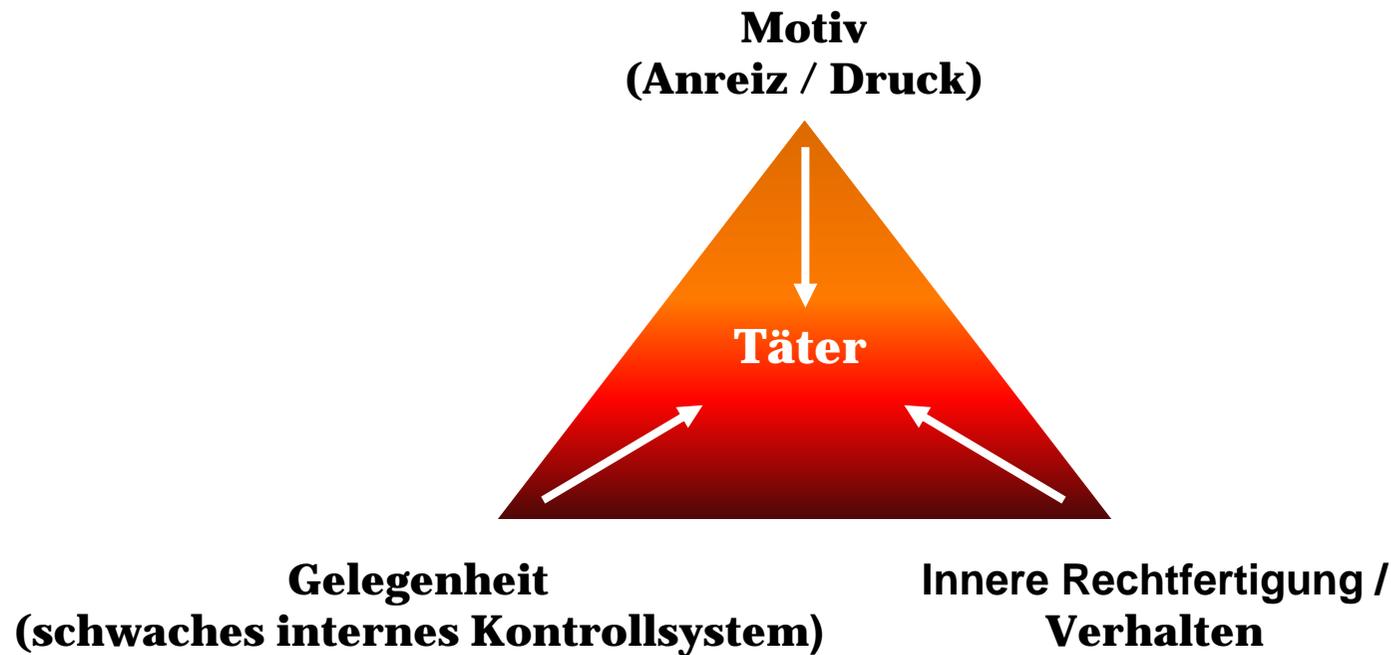
Der Ausgleich der Forderungen erfolgt über:

- a) Den Ausgleich mit anderen Zahlungen von Kunden (Lapping System)
- b) Mit der Prolongation von Zahlungsfristen und Mahnungen
- c) Stornobuchungen (Verrechnungskonten/Gutschriften)

Entstandener Schaden 180T€

Täterprofil

Täterindividuelle Faktoren des Frauds ***Fraud Dreieck - "The Fraud Triangle"***

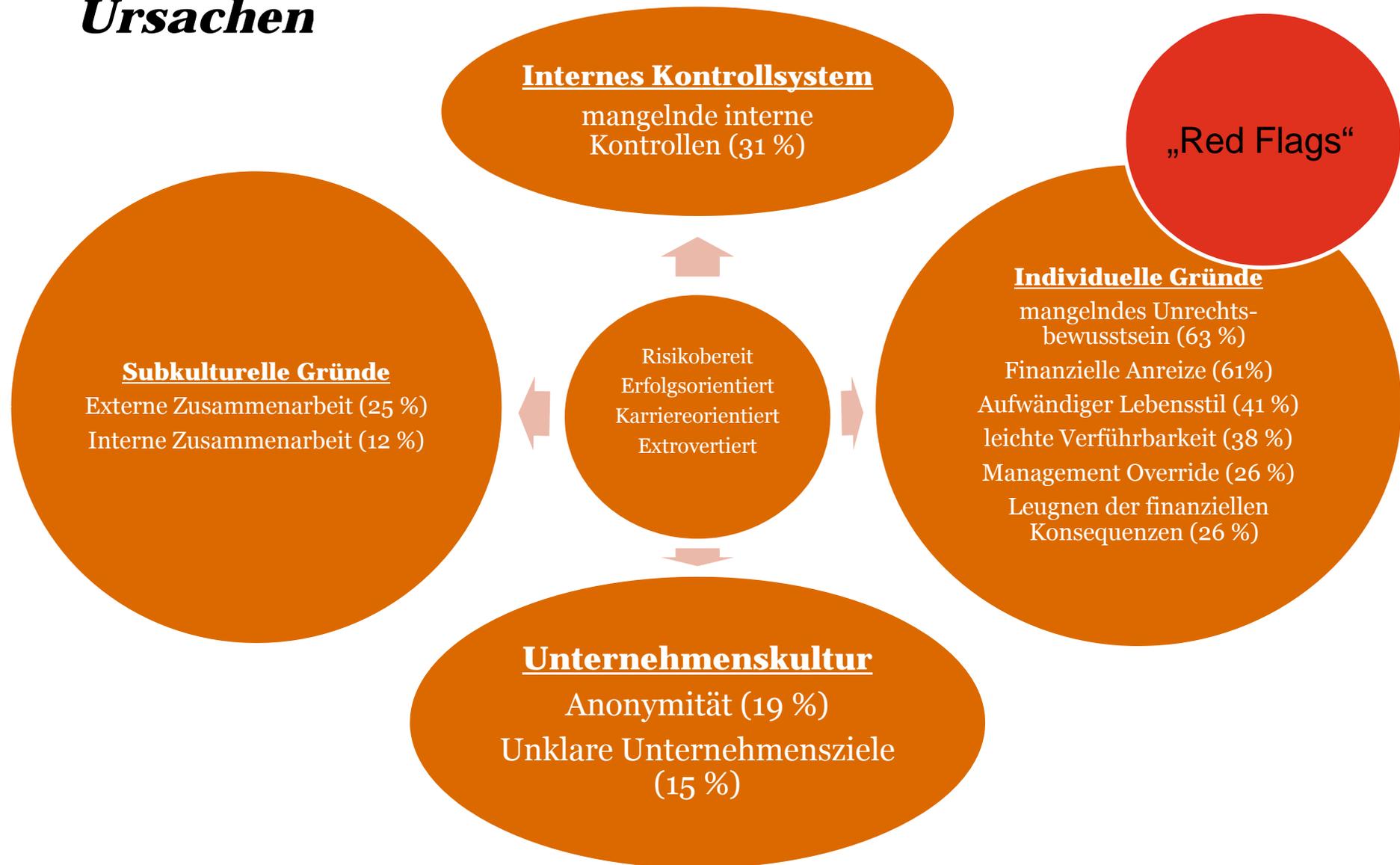


Ursachengruppen



Präventionsansatz

Ursachen



Beispiel 2: „BuGa GmbH“

Das geschädigte Unternehmen und der Auftrag an pwc

Informationen zum Unternehmen

- Beiungsgehtalles GmbH (BUGA)
- Deutscher Mittelständler – ca. 700 MA, 125 Mio. € Umsatz 2010
- International tätig - 12 Auslandsgesellschaften
- Spezialisiert auf technische Ausstattung

Ursprünglicher Auftrag an pwc

- Auftrag zur Revisionsprüfung der Auslandsgesellschaften
 - Feststellung von Unregelmäßigkeiten im Untersuchungsjahr 2010

Beispiel 2: Feststellungen

Bereich

Einzelaspekte

Bereich	Einzelaspekte
Gehaltszahlungen & Spesen	Feststellungen I <ul style="list-style-type: none">• Geschäftsführer hat Familienmitglieder angestellt (nicht operativ tätig)• Geschäftsführer zahlt Boni ohne Abstimmung mit Muttergesellschaft• Geschäftsführer erhöht/verringert eigenmächtig Löhne & Gehälter
	Feststellungen II <ul style="list-style-type: none">• Nutzung der Tankkarte trotz Abrechnung von Kilometergeld• Fehlende Belege für Speseneinreichungen• Abgerechnete Spesen vielen in Zeiträume des Urlaubes des Geschäftsführers
	Feststellungen III <ul style="list-style-type: none">• Geschäftsführer Frank Reich hat eigene Gehaltszahlungen - zu Lasten anderer Mitarbeiter - erhöht.• Adresse von Frank Reich korrespondiert mit anderen Kreditoren Stammdaten

Beispiel 2: Red Flags

- ! ■ Hohe Fluktuation an Mitarbeitern
- ! ■ Sehr großes privates Bauvorhaben
- ! ■ Nicht erlaubte Währungsgeschäfte
- ! ■ Familienmitglieder angestellt
- ! ■ Vertragsabschlüsse ohne Information des Gesellschafters
- ! ■ Chaotische Arbeitsverhältnisse
- ! ■ Keine bzw. extrem schlechte Ablage & Dokumentation
- ! ■ Ausweichende Antworten

Motivstruktur



Beispiel 3: „Rainer Zufall GmbH“

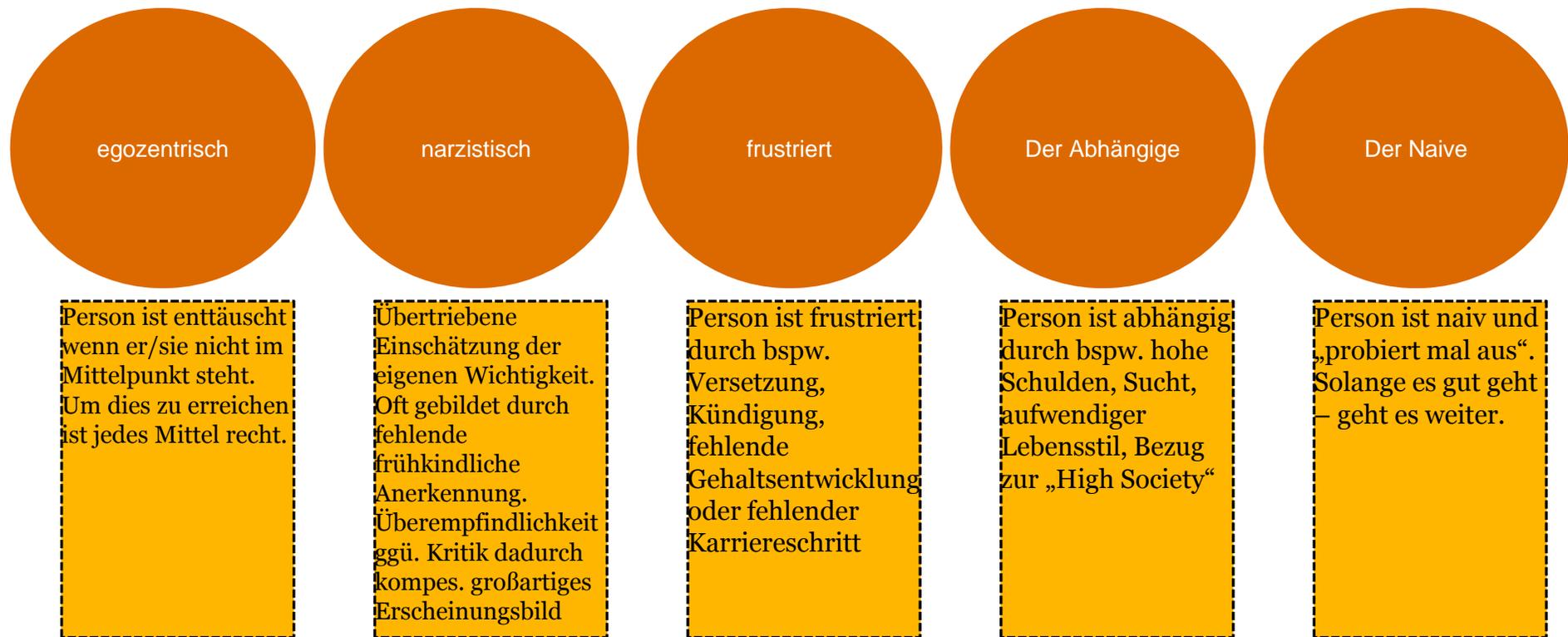
- Anstieg der Überstunden bei der „Rainer Zufall GmbH“
- Anonyme Briefe erreichen den GF
- Erste Hinweise (Controlling) auf außerordentlich viele Überstunden (die nicht angefallen waren)
- GF kann weder bestätigen noch Anschuldigung verneinen
- GF hat jedoch auf Basis des Reporting ein „Bauchgefühl“
- GF konsultiert Forensiker, daraus ergibt sich ein Fraud-Brainstorming
- Erste Hinweise zum Personenkreis mit Zugang & Berechtigung zu relevanten Systemen (Zeiterfassung/Lohnbuchhaltung)
- Mitarbeiter (Betriebsrat) weigert sich gegen alles
- Beginn einer Datenanalyse in den Systemen
- Hinweis zur Manipulation der Berechnungslogik zur Sammlung von Überstunden

Beispiel 3: „Rainer Zufall GmbH“ forts.

- Analyse der Datengrundlage ergibt eine seltene einheitliche Logik bei der Buchung von Überstunden (+0,75 Stunden)
- Ermittlung der Zugriffe auf Produktivprogramm und Änderungslogprotokolle
- Hinweis, dass Betriebsrat letzter Änderer war
- Interview mit dem Verdächtigten
- Betriebsrat gibt Manipulation des Stundenerfassungssystems zu
- Schaden im 6-stelligen Bereich
- Hintergrund: Unzufriedenheit über die schlechte Verhandlungsposition im Haustarifvertrag

Eine Analyse der Motivstrukturen

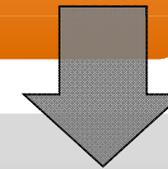
Im Ergebnis lassen sich fünf verschiedene Ausprägungen identifizieren:



Prävention

6

Prävention



Fraud-Scan[®]



Wichtige Rechtsgrundlagen

§ 91 Abs. 2 AktG

„Der Vorstand hat geeignete Maßnahmen zu treffen, insb. ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“

„Legalitätsprinzip“

(einschließlich Legalitätskontrollpflicht)

§§ 76, 93 AktG,
§ 43 GmbHG

Pflicht der Leitung zur Abwendung vermeidbarer Schäden von der Gesellschaft

§§ 30, 130 OWiG

(stark verkürzt) „...die Aufsichtsmaßnahmen unterlässt, die erforderlich sind, um ... Zuwiderhandlungen zu verhindern ...“

§§ 823, 831 BGB

Im Deliktrecht entwickelte Verkehrspflichten

§ 33 WpHG, § 25 a
KWG, § 64a VAG

Sonstige (zahlreiche) Spezialgesetze

Möglichkeiten zur Prävention

Prävention kann auf drei Ebenen wirken:

a. **Bewusstsein**

- Aufbau einer entsprechenden Unternehmenskultur (überwiegend wirksam bzgl. Innentätern)
- Compliance Schulungen (bspw.: WBT)

b. **Kontrolle**

- Identifizierung von Risiken und Ausschalten von Gelegenheiten

c. **Organisation des Unternehmens**

- Klare Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Aufgabengebiete,
- Klare Verteilung von Aufgaben & Verantwortung

Wie begegnet man dem Risikofaktor Mensch?

1. Persönlich dem Mitarbeiter gegenüber:

- Präventionsmaßnahmen (Schulungen)
- Kommunikation (Mitarbeiterzeitschrift)
- Hilfestellung (Ombudsmann/Whistleblowerhotline)

2. Aus Unternehmenssicht

- Präventionsmaßnahmen (Ethikrichtlinien)
- Prüfungen ohne die Firmenkultur zu stören, ohne Vertrauensschaden bzw. ohne Verdacht auf Vertrauensmissbrauch und trotzdem prüfen (*FraudScan*[®])

3. Während der Verantwortung des Unternehmens dem Mitarbeiter gegenüber:

- Bei Stellenausschreibung bzw. im Bewerbungsverfahren (Ggf. entsprechend Ausschreiben, Selbstbefragung, Backgroundcheck)
- Zu Beginn der Aufnahme der Tätigkeit (Vertraut machen mit Richtlinien und Regularien – Zeit nehmen)
- Während des Arbeitsverhältnisses
- Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Beendigungsgespräch)

Fraud-Awareness-Training

- Sensibilisierung Ihrer Mitarbeiter für das Thema Fraud durch auf die Besonderheiten Ihres Unternehmens abgestimmtes Training
- Richtige Erkennung und Reaktion auf kritische Situationen bevor es zu spät ist

Werte- und Reputationsmanagement

- Rahmenkonzept zur internen Beurteilung eines Unternehmens
- Entwicklung interner Unternehmensleitbilder
- Implementierung von Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct)

FraudPrevention

Hinweisgebersysteme

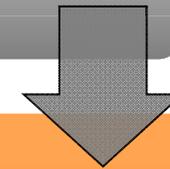
- Whistleblower Hotline oder Ombudsmann
- Ermöglicht die Verringerung der Gefahr deliktischer Handlungen und erhöht die Chance der Aufdeckung wirtschaftskrimineller Handlungen
- Reputationsgewinn

Weitere Preventionselemente

- Klar definiertes internes Kontrollsystem
- Policies & Guidelines und Prozesstransparenz
- IT-Security
- Geschäftspartner und Mitarbeiter Due Diligence



Prävention



*Fraud-
Scan®*



FRAUD-SCAN[®]

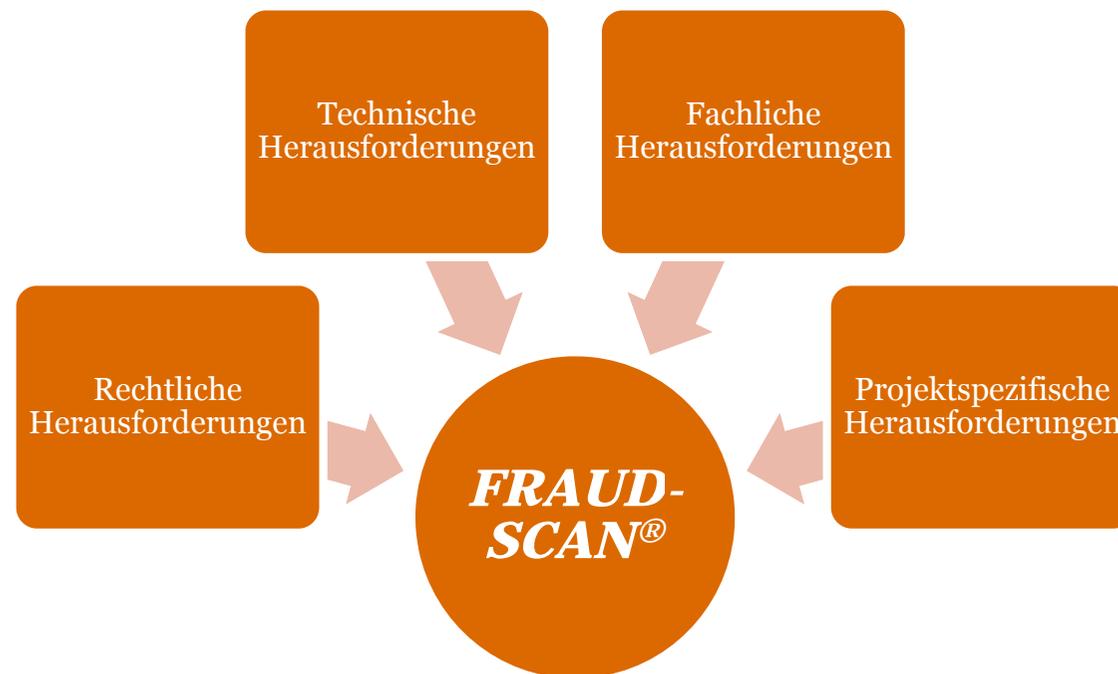
Anti-Fraud-Management

FRAUD-SCAN[®]

- Dient der Aufdeckung, Ermittlung und Nachverfolgung doloser Handlungen
- Vereint die Aspekte der Fraud Detection mit der Aufgabe der Fraud Prevention
- Erlaubt investigative Maßnahmen in Transaktionen oder Prozessen
- Stellt sicher, dass alles technisch Mögliche gemacht wurde, um Kontrollen und Anweisungen zu überprüfen
- Hält alle arbeits- und datenschutzrechtlichen Vorschriften ohne Störung des Betriebsklimas ein

FRAUD-SCAN[®]

Herausforderungen der Aufdeckung doloser Handlungen



Analysebeispiel: Zahlungsausgänge

Stammdaten - Zeitpunktbezogen -

- Welche Zahlungswege sind möglich?
- Gibt es alternative Zahlungsempfänger?
- Gibt es doppelte Bankverbindungen?
- Gibt es mehrfach angelegte Kreditoren?

Stammdaten - Zeitraumbezogen -

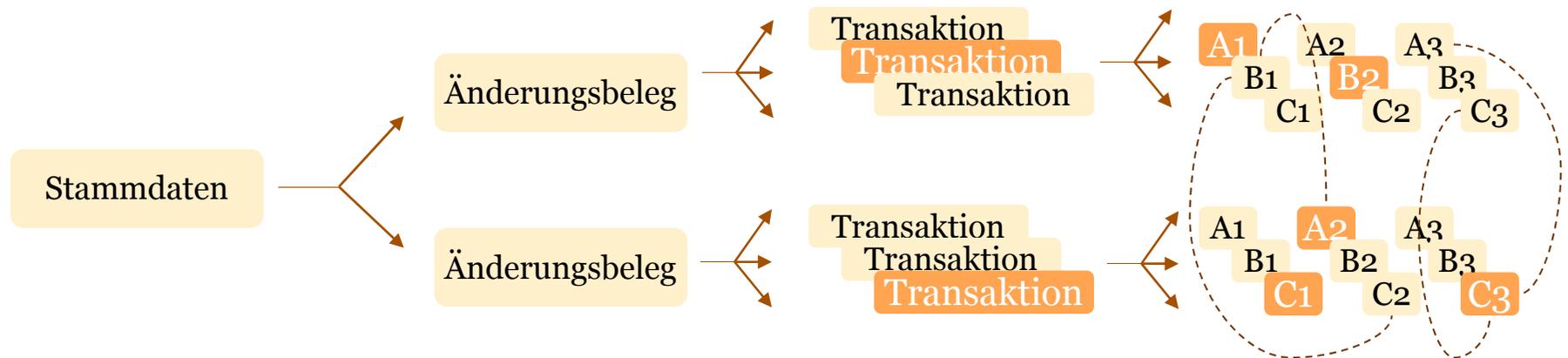
- Welche kritischen Stammdaten-Felder wurden häufig oder selten geändert?
- Welche kritischen Stammdaten-Felder wurden kurzfristig außer Kraft gesetzt? Und wann?

Bewegungsdaten - Transaktionsdetail

- Welche Zahlungen fanden zwischen zwei schnell aufeinander folgenden Änderungen statt?
- Welche Kreditoren sind mit hohen Beträgen involviert?

Bewegungsdaten/ Mustererkennung

- Welche (pseudonymisierten) Benutzerkennungen sind in den Prozess involviert?
- In welchem Zeitraum wurden die kritischen Belege erstellt?
- Gibt es durchgängig zu erkennende Muster?



Beispiel 4: „Wundersame Geldbeschaffung“

Geschäftsführer möchte höheren Bonus erhalten bzw. an seine Mitarbeiter ausbezahlen:

Wie geht das?

Buchungssatz: Forderungen an Bank

Was muss man zur Verschleierung (der Nichtentdeckung bzw. Spätentdeckung) machen?

- a. Ausbuchung der Forderung
- b. Fälligkeit nicht entstehen lassen
(Manipulation des Fälligkeitsdatums, Manipulation der Mahnstufe)
- c. Rollierendes System entwickeln: Enzzo Differ, Differ Enzo

Probleme bei der Aufklärung

1. Umfangreiche Verschleierungstaktik (Art & Umfang unbekannt)
2. Aktenlage im Unternehmen unklar, undurchsichtig, schwer zugänglich
3. Extrem schlechte Datenqualität
4. Offenes System, umfangreiche Berechtigungen, viele USER, schlechte Kontenstruktur
5. Kontenbezeichnungen entsprechen nicht dem Inhalt
6. Keine Applikationskontrollen (Datenformate, Datumsangaben)
7. „Forensische Buchungssätze“ zulässig
8. Nichtanwendung der Doppik
9. Vorzeichentausch innerhalb von IT-Systemen

Was tun?

1. Besteht Gefahr in Verzug?
2. Sofortige Konsultation eines Forensikers/Ermittlungsbehörden (Beweismittelsicherung) und/oder des Prüfers
3. Ggf. möglich Zielperson über Wissen/Verdacht nicht informieren und weiterarbeiten lassen
4. Konsultation mit Rechtsabteilung (D&O Versicherung) und Personalabteilung (Beurlaubung/Verdachtskündigung)
5. Einzug von Firmeneigentum (Notebook, portable Festplatten, USB Sticks, Dokumente)
6. Entzug von IT Berechtigungen, Bankberechtigungen, Firmenkarten, Schlüssel (Auto/Büro), Firmenkreditkarten des betroffenen Mitarbeiters
7. Änderung von Schlosskombinationen bzw. Änderungen von Passwörtern/Zugangscodes
8. Begleitung des Mitarbeiters bis zum Werkstor und Erteilung von Hausverbot, Information an Werkschutz und Sekretariate, ggf. zuvor noch Gelegenheit bieten zur Erklärung
9. Weitere Maßnahmen mit Forensiker besprechen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für sämtliche Fragen im Bereich der Wirtschaftskriminalität stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:



Florian Buschbacher
Senior Manager, Prokurist
Tel.: (0711) 25034-3345
Florian.Buschbacher@de.pwc.com

Centre of Excellence

Data Analytics & Data Mining

Florian Buschbacher

Rolle bei PwC

- Senior Manager & Prokurist
- Leiter des Center of Excellence Data Analytics & Data Mining
- Forensic Services (Prävention und Aufklärung bei Verdachtsfällen)

Erfahrungen

- Studium des Steuerrechts und Wirtschaftsprüfung
- DSB, T.I.S.P., CFE
- Entwickler von *Fraud-Scan*[®]
- Schwerpunkte
 - Forensische Datenanalyse
 - Data Mining & Business Intelligence Verfahren
 - Prävention bei Wirtschaftskriminalität
 - Beratung in Fällen von Wirtschaftskriminalität
 - Sachverhaltsaufklärung in Fällen von Wirtschaftskriminalität